



JÖSSNITZ

Staatlich anerkannter Erholungsort

INFORMATIONSBLATT

Ausgabe
Mai
2013

Straßenreinigung Mai 2013

Der nächste Termin, entsprechend Straßenreinigungs- und Gebührensatzung der Stadt Plauen für den 4-wöchentlichen Reinigungsrhythmus, ist Dienstag/ Mittwoch, 07./ 08.Mai 2013, vorgesehen.

Wir bitten um Beachtung.

Führungswechsel an Vereinsspitzen

Am Jahresanfang 2013 wurden in den Vereinen SG Jößnitz e.V., Feuerwehrverein Jößnitz e.V. und Heimatverein „Alberthöhe“ Steinsdorf e.V. Jahreshauptversammlungen durchgeführt. Es standen in allen drei Vereinen Neuwahlen des Vorstandes auf der Tagesordnung.

Wolfgang Eckardt – seit Gründung der Sportgemeinschaft Jößnitz e.V. vor fast 25 Jahren Vereinsvorsitzender – wurde verabschiedet. Neuer Vorsitzender ist Marcel Singer.

Andreas Forner löste Günter Hermannsdörfer ab, der ebenso seit der Gründung des Feuerwehrvereins Jößnitz e.V. Vorsitzender war.

Im Steinsdorfer Heimatverein „Alberthöhe“ e.V. war Rolf Kreuzer seit der Gründung Vorsitzender. Er übergab sein Ehrenamt nach den Neuwahlen an Frank Wittig.

Mit der Durchführung von regelmäßigen Veranstaltungen durch die Vereine wird das Angebot zur Freizeitgestaltung für die Menschen im Ort erheblich gesteigert und die Lebensqualität erhöht.

Der Ortschaftsrat Jößnitz dankt allen für die geleistete ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen für unseren Ort mit Ortsteilen.



Der Bücherbus

steht am **07.Mai 2013** und am **04.Juni 2013**

von 10.00 - 11.00 Uhr am Pflegeheim „SALUS“
und
von 11.30 – 16.30 Uhr an der Grundschule.

Kontakt: Kreisbibliothek Vogtlandkreis 03741 / 392 10 88
oder 0175 / 43 51 398

bibliothek@vogtland-kultur.de

www.kreisbibliothek-vogtlandkreis.info

Die nächste öffentliche Zusammenkunft des Jößnitzer Ortschaftsrates

ist geplant am 24.04.2013 um 19.00 Uhr in der Bürgerbegegnungsstätte ‚Bahnhof‘.

Öffnungszeiten der Örtlichen Verwaltung Jößnitz, Gerhart-Hauptmann-Straße 8



03741 – 52 11 88

Fax: 03741/ 52 81 11

E-Mail: verwaltung-joessnitz@plauen.de

Montag: 9.00 – 12.00
Dienstag: 9.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 9.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr
Freitag: nach Vereinbarung

Abfallentsorgung Mai / Juni 2013



→ **DSD - Gelber Sack** gesamtes Ortsgebiet
13./ 27. Mai 10./ 24. Juni

Achtung: Abholung jetzt immer m o n t a g s!

Gelbe Säcke und Restmüllsäcke (1,72€) erhalten Sie auch weiterhin in der Örtlichen Verwaltung Jößnitz.

→ Papiertonne Altpapier

Jößnitz - Röttis - Steinsdorf
23. Mai 20. Juni



Oberjößnitz
08. Mai 05. Juni

→ Bioabfallentsorgung

Jößnitz - Röttis - Steinsdorf
08. / 22. Mai 05. / 19. Juni

Oberjößnitz
14./ 28. Mai 11./ 25. Juni

→ Hausmüll (Röttis und Steinsdorf nur 4-wöchentliche Leerung)

Jößnitz-Röttis-Steinsdorf
14-tägig 4-wöchentlich
10. Mai (1 wg.Himmelfahrt) 23. Mai
06. Juni 20. Juni

Oberjößnitz
14-tägig 4-wöchentlich
22. Mai 08. Mai
19. Juni 05. Juni



Impressum

Informationsblatt der Ortschaft Jößnitz

Herausgeber: Stadt Plauen, Ortschaftsrat Jößnitz Gerhart-Hauptmann-Straße 8, 08547 Jößnitz

Tel.: 03741-521188 **Fax:** 03741- 528111

E-Mail: findjoessnitz@qooglemail.com **Internet:** www.joessnitz.de

Zusammenstellung und Bearbeitung: Michael Findeisen

Druck: Pauli Werbung und Druck Treuen

Erscheinung/Bezugspreis: monatlich/kostenlos

Redaktionsschluss: 23. d. M. f. d. folgenden Monat

Dieses Informationsblatt ist kein Amtsblatt im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen. Es ist politisch unabhängig und wird aus den Anzeigenerlösen und finanziellen Mitteln für den Ort finanziert. Mit Namen oder Kurzzeichen gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für Irrtümer kann keine Haftung übernommen werden.



Der Countdown läuft. Unser Jubiläum ‚750 Jahre Jöbnitz‘ nähert sich immer mehr.

Wir freuen uns auf das abwechslungsreiche Programm dieser drei Tage!

Dank dem Ortschaftsrat kann der Familien- und Vereinstag am Sonntag eintrittsfrei bleiben. Sowohl Freitag als auch Samstag wird zu den Veranstaltungen ein kleines Tages-Eintrittsgeld erhoben, dass wegen der Kosten für Bühne, Künstler, Sicherheit und Organisation notwendig wird.

Das 13.Vogtländische Schalmeyen- Spektakel am Samstagnachmittag führen wir gemeinsam mit der Abteilung Kultur des Vogtlandkreises durch.

Geplanter Ablauf (Arbeitsstand April 2013)

Freitag (05.07.13)

18:00 Hasengrund offizielle Eröffnung Festtage und Ausstellung

20:00 – 01:00 Bühne Schlosspark MRB live – die Partyband aus dem Vogtland
dazwischen ab etwa 21.00 Uhr: Die Udo Jürgens Cover Band aus München

Samstag (06.07.13)

13:30 – 19:00 Bühne Park 13. Vogtländisches Schalmeyen- Spektakel in Zusammenarbeit mit der Abt. Kultur des LRA Vogtlandkreis

20.00 -- ? Drei Bands im Wechsel:
Great Jokers , Rock Nation , Hella Donna

in den Pausen: ‘MULLEXMIXTOUR’

13:00 – 22:00 Gelände am Schloss Mittelalterspektakel

Sonntag (07.07.13)

Bis 09:00 Im Park Aufbau von Ständen

09:30 – 10:30 Im Park Gottesdienst

10:45 – 16:00 Bühne Park und Aktionsflächen Familienvormittag mit verschiedenen Aktionsständen der Vereine und Bühnenprogrammen Schule usw.
Musikalischer Frühschoppen

Liebe Jöbñitzer:

Zur Durchführung der Veranstaltungen, vor allem zum Ausschank und Verkauf, werden noch viele Hände gebraucht!

Wer helfen kann, meldet sich bitte über seinen Jöbñitzer Verein oder in der Örtlichen Verwaltung. Auch für finanzielle Unterstützung sind wir dankbar. Jeder Euro ist willkommen.

Der Reit- und Fahrverein Jöbnitz e.V.
lädt ein, zum

15. Reit- und Fahrturnier Jöbnitz am 04. und 05. Mai 2013



Veranstaltungsgelände:
Reitplatz Schloßstraße

Samstag: Dressur – Springprüfung
ab 19.00 Uhr Abendprogramm:
Tanz im Festzelt – Eintritt frei –

Sonntag: Springprüfung bis Klasse S
13.00 Uhr Einmarsch aller Teilnehmer
Buntes Showprogramm

Für das leibliche Wohl ist an beiden Tagen bestens gesorgt!

Liebe AWO – Freunde !

Zu unseren Veranstaltungen im Monat Mai 2013 laden wir alle Mitglieder und Freunde
recht herzlich ein.



Am Dienstag, den 07. Mai 2013, 14.30 Uhr
Kaffeenachmittag im ‚Bahnhof‘.

Am Dienstag, den 28. Mai 2013, 14.30 Uhr
Kaffeenachmittag im ‚Bahnhof‘.



Wir freuen uns auf eueren Besuch!

Vorstand (Rauh)

Diakonieverein Pöhl e.V.

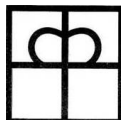
Veranstaltungen im Mai 2013

Gymnastik

jeden **Dienstag**; 13.15 Uhr
im Gemeindesaal der Jocketaer Kirche

Einkaufsfahrt (Jöbnitz)

jeden zweiten und vierten **Donnerstag** im Monat



Fahrdienste bitte anmelden: Tel. 037439/44423



Wir laden Seniorinnen, Senioren und alle Interessierte herzlich ein!

Änderungen vorbehalten!

Neues aus der Grundschule

Ein Krimi ganz ohne Blut

Schriftsteller Jörg Seidel verriet, was wichtig ist, damit's spannend bleibt

Vom 2. bis 5. April fanden in Plauen die 1. Kinder- und Jugendliteraturtage statt, die der Verein Die Kinderinsel Vogtland e.V. veranstaltete. In der Vogtlandbibliothek wurden mehrere Lesungen und Schreibwerkstätten durchgeführt. „Es war echt cool, dass wir selbst was schreiben durften“, waren sich Martin, John, Sally, Nina, Louis und Co. einig. In nur 20 Minuten waren richtige kleine Gruselgeschichten entstanden. - Wer Lust hat, kann am Schreibwettbewerb teilnehmen. Infos unter: www.die-kinderinsel.de



So begannen die Osterferien für die Jössnitzer Hortkinder: mit einem Krimi-Workshop, den der Schriftsteller Jörg Seidel leitete. Er war begeistert darüber, „was kindliche Fantasie leisten kann“.

Fotos: Sabine Schott



Norman, Mick und Cyprian (von links) hatten beim Film schauen Spaß.

„Der verlorene Schatz der Tempelritter II“

In unserem GTA „Medienkompetenz“ haben wir eine Filmkritik geschrieben. Der Streifen, den wir uns ansahen, war ein Abenteuerfilm und hieß „Der verlorene Schatz der Tempelritter II“. Wir „Rasenden Reporter“ haben ihn uns aus der Bibliothek in Plauen ausgeliehen.

Zuerst unterhielten wir uns über die allgemeinen Daten zum Film, zum Glück steht da einiges auf dem Umschlag der DVD. Ansonsten kann man sich Infos auch aus dem Internet holen. Jedenfalls entstanden „Die Tempelritter“ im Jahr 2007, und sie kommen aus Dänemark. Der Film ist eigentlich für Kinder ab sechs Jahren zugelassen, aber die Altersangabe wurde im Nachhinein geändert und wird nun ab zehn Jahren empfohlen. Der Film läuft 82 Minuten und die sind allesamt ziemlich spannend.

Worum geht's, und wer sind die Helden? Ganz einfach, sie heißen Katrine, Fie, Mathias und Nis. Diese Kinder sind „Schatzjäger“. Aber um welchen Schatz es geht, das verraten wir nicht. Nur noch so viel: er wird mit „JC“ abgekürzt, und die Schwarze Bruderschaft ist auch hinterher und natürlich der böse Sven, mit dem oft gekämpft wurde.

Am besten gefallen hat uns das „Happy End“. Vielleicht könnte man auf den dänischen Inseln auch mal Urlaub machen?

Norman, Mick und Cyprian.

Fotowettbewerb „Mein Jößnitz“ startet

Damals und heute sind gefragt

Zur Vorbereitung und Popularisierung des 750-Jahre-Jubiläums in Jößnitz schreibt der Ortschaftsrat einen Fotowettbewerb aus. In den Rubriken „Mein Jößnitz – Damals“ und „Mein Jößnitz – Heute“ dürfen alle Vogtländer jeweils bis zu 5 Fotoarbeiten einreichen, dabei sind die Ortsteile Röttis und Steinsdorf ebenso inbegriffen.

Unter fachkundiger Aufsicht der Mitglieder des FotoClub Vogtland setzen die Jößnitzer Fotofreunde Sandra Möschke, Thomas Bauer und Dirk Holzmüller den Wettbewerb um. Eine Jury wird die eingereichten Werke im April 2013 bewerten.



Die einzureichenden Fotos in der Rubrik „Mein Jößnitz – Damals“ unterliegen keinen Größenvorschriften. Die Fotos müssen vor der Jahrtausendwende entstanden sein. In der Rubrik „Mein Jößnitz – Heute“ sind Ausbelichtungen im Mindestformat 20x30 Zentimeter vorgeschrieben. Die Bilder müssen ab dem Jahr 2000 entstanden sein.

Geplant ist eine Ausstellung der bestjurierten Fotoarbeiten zum Jubiläum im Jößnitzer Hasengrund,

anschließend werden Wechsellausstellungen an verschiedenen Orten folgen. Abzugeben sind die Werke in der Ortsverwaltung Jößnitz. Für die 3 besten Bilder jeder Rubrik werden Preise im Gesamtwert derzeit 300 Euro ausgelobt.

Wichtig:

Jedes abgegebene Bild muss eindeutig gekennzeichnet sein!
Bitte Bildautor, Adresse, Ort und Jahr der Aufnahme und die Rubrik „Damals“ oder „Heute“ nennen.

Fotos (3): Sandra Möschke





Die Kirche im Dorf

Mai 2013

Monatsspruch:

**Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen.
Sprüche Salomo 31,8 (Einheitsübersetzung)**

Liebe Gemeinde!

Der christliche Glaube ist immer Zweierlei: Er ist Geschenk und Auftrag. Im Monatsspruch aus den Sprüchen des Königs Salomo, der etwa um das Jahr 950 vor Jesus lebte und den Tempel zu Jerusalem erbaute, ist der Auftrag deutlich benannt.

Aber bevor wir den ins Auge fassen können, dürfen wir uns an das Geschenk erinnern. Der Glaube an Gott, den Schöpfer der Welt, ist ein Geschenk. Es heißt: Ich lebe nicht als ein Einzelner unter Einzelnen, sondern als ein von Gott gekannter, geliebter Mensch. Manchmal meint man ja, dies gar nicht zu spüren. Das heißt aber noch nicht, dass Gott fehlt. Und wenn es dunkel wird in meiner Seele, dann soll ich mich erinnern oder erinnern lassen, dass Gott mir nie fern ist, auch im Dunkel nicht. Doch das kann ich mir nicht selbst sagen, diese Hoffnung müssen mir andere zusprechen, damit sie mich aufbauen kann.

Wer um dieses Geschenk weiß, kann sich dann auch dem Auftrag stellen, der heißt: Ich darf über dem gnädigen Geschenk die nicht vergessen, die durch die Härte und das Unrecht im Lebens stumm geworden sind.

„Es ändert sich ja doch nichts für mich“, sagen viele. Sie können nur dann Recht behalten, wenn andere über die Ungerechtigkeit schweigen und die Stummen einfach stumm sein lassen. Das aber ist gegen unseren Auftrag als von Gott Beschenkte. Und wir müssen auch unseren Mund öffnen, wenn die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinander geht. Eine Gemeinschaft zerreißt an solchen Ungerechtigkeiten. Nur „Gerechtigkeit erhöht ein Volk“, auch ein Satz aus den Sprüchen des König Salomo (14,34). Wer den Auftrag des Glaubens sehr ernst nimmt, spürt immer deutlicher das Geschenk des Glaubens: Wo ich Gottes Willen tue, erfahre ich seine Nähe. Die wünsche ich Ihnen.
Ihre Pfarrerin Rummel

Rückblick: Gründonnerstag und Osterzeit



Die Feier und Erinnerung an das letzte Abendmahl am



Gründonnerstag macht unser Christ sein aus. Christehkinder

machten sich am Sonntag mit uns auf den Weg zum Osterfest



Taufgedächtnis: Im Alltag ist das Wasser nicht wegzudenken. Gottes Wort und die Wirkung von Gottes Geist beim Taufsegen lässt das Wasser der Erde zum Wasser des Himmels werden.



Jubelconfirmation am 21. April in Jößnitz.

Rückblick: Eine Ostergeschichte



Als der Frauenkreis am 9. April zusammenkam, freuten sich alle, dass sie Margot Seidel in ihrer Runde begrüßen konnten.

Trotz ihres Schlaganfalls vor zwei Jahren hatte Margot Seidel immer daran festgehalten, dass sie wieder auf die Beine kommt und „aufsteht“. Sie lernte neu Sprechen und langsam gehen. Frauen unseres Kreises, die in ihrer Nähe wohnen, besuchen sie bis heute regelmäßig und ermöglichen ihr, den veränderten Alltag zu meistern – ein großes Geschenk.

Weil Margot Seidel am besagten Abend selbst ein Thema einbringen wollte, betrat sie aufgeregt das Pfarrhaus.

Sie erzählte von Ihrer Reise zu den fränkischen Osterbrunnen, als wäre es erst gestern gewesen. Mit Begeisterung rezitierte sie Verse aus der „Hasenschule“ und alle Frauen staunten über die ehemalige Kindergärtnerin, deren Liebe zu den Kindern sie bis heute in Bewegung hält.



Über die Osterbrunnen, die sie bei einer Ausfahrt durch Franken besichtigte, konnte sie anhand ihrer Bücher und Broschüren vieles berichten. Kurz nach Weihnachten beginnen in den fränkischen Dörfern die Vorbereitungen. Holzgestelle und ausgeblasene von Hand bemalte Hühnereier werden überholt, nachgebessert und ergänzt. In der Regel werden am Karsamstag öffentliche Dorfbrunnen mit bemalten Ostereiern und

anderen Verzierungen zu Osterbrunnen geschmückt.



Mindestens acht Tage lang können die Brunnen in ihrer Pracht betrachtet werden.



Entstanden ist diese Tradition als Ausdruck der Dankbarkeit der Bewohner für das Wasser, dass ihnen im Alltag so kostbar war. Die fränkische Schweiz galt mit ihren wenigen Flüssen und Teichen als wasserarmes Gebiet. Es gibt leider auch eine schlechte Nachricht: Aufgrund der mutwilligen Zerstörungen des Schmucks wurden inzwischen in vielen Gemeinden die ursprünglich in aufwendiger Handarbeit bemalten ausgeblasenen Hühnereier durch Kunststoffeier ersetzt.



Margot Seidel lässt sich durch diese Tatsache nicht beirren und glaubt weiter an das Gute im Menschen, das Gott in ihn gepflanzt hat. So endete der Frauenkreis mit seinem traditionellen Zuspruch,

den Dietrich Bonhoeffer einst kurz vor seinem Tod im Gefängnis gedichtet hatte: *Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*



Die Kirchgemeinden Jößnitz und Steinsdorf laden ein:

Sonntag Christi Himmelfahrt	9.5.13	10.00 Uhr Jößnitz mit Posaunenchor der Markusgemeinde	Predigtgottesdienst
Sonntag Exaudi	12.5.13	10.00 Uhr Jößnitz	m. Hl. Abendmahl
Sonntag Pfingsten	19.5.13	10.00 Uhr Jößnitz	Predigtgottesdienst mit Chor
Sonntag Trinitatis	26.5.13	10.00 Uhr Jößnitz	Taufgottesdienst m. Kindergottesdienst
Sonntag 1. So. n. Trinitatis	2.6.13	10.00 Uhr Steinsdorf	Predigtgottesdienst m. Kindergottesdienst

Vielen Dank



Viele Hände machen ein schnelles Ende.



Auf dem Friedhof Jößnitz und in der Steinsdorfer Kirche wurde viel aufgeräumt.



Herzlichen Dank an alle, die sich mit viel Fleiß beteiligt haben.

Es wird herzlich eingeladen zu regelmäßigen Veranstaltungen der Kirchgemeinde:

Kinderkreis - Jößnitz	dienstags	16.00 Uhr		Pfarrhaus
Kinderkreis – Steinsdorf:	letzter Freitag im Monat	um 17.00 Uhr		im Bürgerhaus Steinsdorf
Christenlehre	donnerstags	16.00 Uhr	2. - 4. Kl.	Pfarrhaus
		17.00 Uhr	5. - 6. Kl.	Pfarrhaus
Konfirmanden	donnerstags	17.00 Uhr	7. Kl.	Pfarrhaus
Kirchenchor	donnerstags	19.30 Uhr		Pfarrhaus
Junge Gemeinde	nach Absprache			Pfarrhaus
Frauenkreis	Dienstag, 9.4..	Osterbrunnen	19.30 Uhr	Pfarrhaus
Seniorenheim Salus	Dienstag, 7.5..		10.30 Uhr	Robert Kochstr. 1
Seniorenkreis „Vitales Wohnen“	Dienstag, 28.5.		10.30 Uhr	Bahnhofstr. 1
Bibelstunde (Röttis)	Dienstag, 23.4.		19.00 Uhr	Pfaffenmühle
Bibelstunde (Steinsdorf)	Mittwoch, 24.4.		19.00 Uhr	„Zum Hirschen“
Erwachsenenkreis	letzter Montag im Monat		20.00 Uhr	Pfarrhaus

Die Landeskirchliche Gemeinschaft (Bahnhofstraße 42) lädt wöchentlich montags 17.00 Uhr zur Bibelstunde und mittwochs 19.30 Uhr zur Gebetsgemeinschaft ein.

Ansprechpartner der Kirchgemeinden Jößnitz und Steinsdorf

Pfarrweg 7, Tel.: 03741 / 52 12 33; Fax: 03741 / 55 39 41 / e-Mail: kg.joessnitz@evlks.de;
Homepage: www.kirche-joessnitz.de oder www.kirche-steinsdorf.de

Pfarrerin Rummel (Pfarrbüro):

Di: 8.00 – 10.00 Uhr; Do: 15.00 – 17.00 Uhr, Tel.: 03741 / 52 12 33
in Plauen Tel.: 03741 / 14 69 774

in dringenden Fällen: 0160 / 85 62 643 / e-Mail: pfn.rummel@web.de

Frau Schuster - Verwaltung:

Donnerstag, 13.00 – 17.00 Uhr, Tel.: 03741 / 52 12 33

Herr Moosdorf - Gemeindepädagoge:

03741 / 52 84 03

Pfingsten



Gottes Gewerkschaft

Dass Gott Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen braucht, wissen oder ahnen wir längst. Dass Gott gar eine kritische Mitarbeiterschaft braucht, wird jede und jeder bestätigen, der und die schon einmal mit Gott gehadert hat, weil der Glaube so unerfüllt blieb. Dass Gott sogar Gewerkschaften braucht, also organisierte Mitarbeitervertretungen, fällt vielen schwer zu glauben – vor allem in der Kirche selbst.

Aber die Geschichte von Mose und seinem siebzigköpfigen Ältestenrat zeigt es doch: Alleine kommen Mose und Gott nicht klar – und als verschworenes Duo auch nicht. Deshalb fordert Gott Mose auf, einen Ältestenrat auszusuchen und zu versammeln, damit sie ihm helfen – und dieses „ihm“ bezieht sich auf Gott selbst, nicht auf Mose. Gott selbst braucht Hilfe. Genauer gesagt: Gott braucht kritische Begleitung.

Denn dieser Ältestenrat ist ja nicht einfach nur die Vervielfachung des einen Moses. Dazu waren die Zeiten und die Situation und die Aufgaben damals viel zu schwierig. Das Volk murrte in der vierzigjährigen Wüstenzeit gegen Mose und auch gegen Gott. Dieses Murren und diese Unzufriedenheit sind der Grund für den neuen Ältestenrat. Denn der Ältestenrat soll Sprachrohr und Interessenvertretung und Vermittlungsstelle sein, damit Gott und sein Volk gut und gemeinsam weiterkommen auf ihrem Weg. Der Ältestenrat ist eine von Gott gewünschte Gewerkschaft – und arbeitete gut mit.

Darum ist es schade, dass die Kirchen die Gewerkschaften oft so skeptisch sehen.

Eigentlich schon von Anfang an: Seit vor nun (fast) genau einhundertfünfzig Jahren der Allgemeine Deutsche Arbeiterverein gegründet wurde als die erste selbstständige Vertretung der deutschen Werktätigen. Deutschland profitiert bis heute davon, dass nicht die Bosse allein bestimmen können, sondern gemeinsam mit der anderen Seite, mit den Gewerkschaften, immer wieder neu und mühsam Kompromisse finden. Und Israel ist auf so einem partnerschaftlichen Weg bis ins Gelobte Land gelangt. Darum glaube ich, dass auch die Kirche sehr von Gewerkschaften profitieren würde. Gott jedenfalls hat sich auf so eine kritische Interessenvertretung eingelassen.

Helmut Siebert

Rückblick: Taufgedächtnis in Steinsdorf



Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege. Ps 119,105



Herzlichen Dank für weitere Bauspenden:
bis 22.4. **27.212,76 €**



Bitte spenden Sie für die **Kirche Steinsdorf!**
Spenden an die Kirchgemeinde Steinsdorf:

Konto 169 53 00 014 bei der KD - Bank
BLZ: 350 601 90